

Digitaler
Sonderdruck

Zeitschrift für das ge
REDITWESEN

76. Jahrgang · 15. Juni 2023

12-2023



Mitherausgeber dieser Ausgabe:
Bundesverband Öffentlicher
Banken Deutschlands, VÖB, e.V.

Pflichtblatt der Frankfurter Wertpapierbörse
Fritz Knapp Verlag · ISSN 0341-4019

FÖRDERBANKEN

2023

Förderbanken sind starke
Partner bei der nachhaltigen Transformation
Eckhard Forst

Eckhard Forst

Förderbanken sind starke Partner bei der nachhaltigen Transformation

„Nachhaltigkeit wird in der Wirtschaft immer wichtiger“ – schrieb die Bertelsmann Stiftung Anfang des Jahres. Der Satz war das Ergebnis des Sustainability Transformation Monitors 2023, einer breit angelegten Befragung von Unternehmen in Deutschland. Knapp die Hälfte der Befragten gab darin an, das Thema

große Herausforderungen. Privates und öffentliches Kapital müssen mobilisiert und die Anforderungen einer zunehmend kleinteiligen und hochkomplexen Regulierung müssen durchdrungen und eingehalten werden. Insbesondere für kleine und mittelständische Unternehmen ist dies eine immense Aufgabe.

haltige Personalpolitik bieten zudem Vorteile im Wettbewerb um junge und gut ausgebildete Fachkräfte. All das zeigt, dass sich die Mühen der Transformation lohnen.

Breites Angebot von Fördermaßnahmen

Die Chancen der Transformation sind vielfältig. Doch damit der Wandel in Richtung Nachhaltigkeit gelingt, brauchen Unternehmen und Organisationen starke Partner an ihrer Seite. Hier kommen die 19 Förderbanken des Bundes und der Länder ins Spiel. Das Thema Nachhaltigkeit ist Teil ihrer DNA und ihres gesellschaftlichen Auftrags. Sie unterstützen die Transformation durch ein breites Angebot von Fördermaßnahmen und stehen den Unternehmen und Organisationen gleichzeitig auf ihrem Weg mit Rat und Tat zur Seite.

So bietet die Sächsische Aufbaubank eine breite Palette finanzieller Förderung im Bereich Energie und Umwelt. Das Angebot reicht von Krediten für die energetische Gebäudesanierung über Investitionen in die Landwirtschaft bis zu Zuschüssen für Strom- und Wärmespeicher in Kombination mit Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge.

Die L-Bank wiederum, die Förderbank des Landes Baden-Württemberg, vergibt Förderdarlehen für die Installation oder den Ausbau von Fotovoltaik-Anlagen auf Wohnhäusern und für das Errichten einer Erneuerbare-Energien-Anlage, mit der Bioenergie aus nachwachsenden Rohstoffen erzeugt werden kann. Auch die

„Eine nachhaltige Ausrichtung der Produktion ist mit hohen Effizienzgewinnen verbunden.“

Nachhaltigkeit sei in ihrem Unternehmen „voll und ganz“ oder „überwiegend“ verankert.

Wenn ein Großteil der Unternehmen in wirtschaftlich herausfordernden Zeiten in Nachhaltigkeit investiert, dann zeigt das klar: Nachhaltiges Wirtschaften ist schon lange kein Luxus mehr. Vor dem Hintergrund zunehmender geopolitischer Unsicherheiten, steigender Rohstoffpreise, anfälliger Lieferketten und einem gestiegenen Bewusstsein der Verbraucher und nicht zuletzt einem zunehmend sichtbaren Klimawandel und dem daraus resultierenden zukünftigen Bedarf an neuer, noch zu entwickelnder Technologie ist Nachhaltigkeit vielmehr die Voraussetzung dafür, auch zukünftig im nationalen und internationalen Wettbewerb bestehen zu können.

Nicht nur Herausforderung, sondern auch Chance

Nichtsdestoweniger stellt die notwendige Transformation die Gesellschaft vor

Gleichzeitig gilt es, die eigenen Beschäftigten zu schulen sowie notwendiges Fachpersonal zu gewinnen, was gerade in Zeiten des zunehmenden Fachkräftemangels eine enorme Herausforderung darstellt. Vor diesem Hintergrund ist klar, dass der Kraftakt der nachhaltigen Transformation nur mit viel Engagement gelingen kann.

Doch wenn man einmal die Perspektive wechselt, so wird auch klar: Die nachhaltige Transformation – mit ihren Teilbereichen Ökonomie, Ökologie, Soziales und Unternehmensführung – ist nicht nur eine Herausforderung, die es zu bewältigen gilt. Sie ist auch und vielmehr eine Chance. Eine nachhaltige Ausrichtung der Produktion ist mittel- und langfristig mit hohen Effizienzgewinnen verbunden.

Gleichzeitig entstehen für Unternehmen neue und ertragreiche Geschäftsfelder und damit Wachstumschancen – von der Elektromobilität über Green Services bis zu nachhaltigen Kapitalanlagen. Eine gute Unternehmensführung und nach-



NRW-Bank als Förderbank des Landes Nordrhein-Westfalen setzt einen Schwerpunkt auf die Förderung nachhaltiger Projekte. So unterstützt das Institut – neben Maßnahmen zum Klimaschutz – auch Unternehmen mit einem sozialen Impact und bietet Gründern von Sozialunternehmen eine sichere Finanzierung. Den Unternehmen steht unter anderem der NRW-Bank-Universalkredit mit einem zinsgünstigen Darlehen ohne Höchstbetrag mit einem Finanzierungsanteil von bis zu 100 Prozent zur Verfügung.

Förderbanken richten ihre Finanzierung nachhaltig aus

Neben der Förderung der nachhaltigen Transformation von Wirtschaft und Gesellschaft durch finanzielle Unterstützung richten sich die Förderbanken auch selbst nachhaltig aus. Dies betrifft zum einen ihre Finanzierung. So schafft die Investitionsbank des Landes Brandenburg durch die Emission von Social Bonds eine Möglichkeit für nachhaltig orientierte Kapitalmarktinvestoren, sich an sozialen Investitionsvorhaben zu beteiligen

diesem Bond: Die Erlöse werden zur Refinanzierung von Projekten im Bereich sozial geförderten bezahlbaren Wohnraums verwendet.

Die Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) hat im vergangenen Jahr mit insgesamt 20 Green-Bond-Transaktionen in zehn verschiedenen Währungen umgerechnet 10,6 Milliarden Euro an den internationalen Kapitalmärkten aufgenommen. Diese Emissionserlöse sind vollständig in die KfW-Förderprogramme aus den Bereichen erneuerbare Energien, Energieeffizienz und umweltverträglicher Transport geflossen.

Nachhaltigkeit nach innen gelebt

Doch auch jenseits von Förderung und Finanzierung spielt Nachhaltigkeit innerhalb der Förderbanken eine zentrale Rolle. So arbeiten die Institute kontinuierlich daran, den eigenen ökologischen Fußabdruck zu reduzieren, indem sie Materialien einsparen und die eigenen Beschäftigten im Umgang mit Ressourcen schulen. Gleichzeitig wird auch die Personalpolitik

„Förderbanken sind starke Partner bei der nachhaltigen Transformation – nach innen wie nach außen.“

und dadurch die nachhaltige Entwicklung des Landes Brandenburg zu unterstützen.

Ende des vergangenen Jahres hat das Institut zudem gemeinsam mit der Hamburgischen Investitions- und Förderbank und der Investitions- und Strukturbank Rheinland-Pfalz erstmals einen länderübergreifenden gemeinsamen Social Bond am Kapitalmarkt emittiert. Das Besondere an

anhand nachhaltiger Kriterien wie Chancengerechtigkeit, Vielfalt, Verantwortung und Vereinbarkeit von Beruf und Familie ausgerichtet. Zudem wirken viele Förderbanken in ihren Regionen und engagieren sich bei sozialen Projekten.

Die nachhaltige Transformation ist eine große Herausforderung. Sie kostet Geld und benötigt viel Engagement und Durchhaltevermögen. Doch der Weg



Foto: NRW-BANK

Eckhard Forst



Präsident, Bundesverband Öffentlicher Banken Deutschlands, VÖB, e.V., Berlin

Die nachhaltige Transformation ist eine gigantische Herausforderung. Privates und öffentliches Kapital müsse dazu in großen Mengen mobilisiert werden und gleichzeitig eine zunehmend komplexe Regulierung eingehalten werden. Zudem gelte es, die eigenen Beschäftigten zu schulen und notwendiges Fachpersonal zu gewinnen, was auch gerade in Anbetracht des Fachkräftemangels eine große Herausforderung sei. Doch Eckhard Forst warnt davor, die Aufgabe nur als Last zu sehen. Wenn man die Perspektive wechselt, biete sie für die Unternehmen auch enorme Chancen, unter anderem durch langfristige Effizienzgewinne und durch das Entstehen neuer Geschäftsfelder. Um damit der Wandel in Richtung Nachhaltigkeit gelinge, brauchen die Unternehmen laut dem Präsidenten des VÖB starke Partner an ihrer Seite, die er unter anderem in den insgesamt 19 Förderbanken des Bundes und der Bundesländer sieht. (Red.)

lohnt sich, denn wenn der Wandel gelingt, bietet er enorme Chancen. Förderbanken sind dabei starke Partner bei der nachhaltigen Transformation – nach innen wie nach außen.
